



## Stadtparlament

9201 Gossau  
www.stadtgossau.ch  
info@stadtgossau.ch



---

# Beschluss-Protokoll

Amtsdauer 2013 - 2016

## 20. Sitzung

**Dienstag, 1. März 2016, 18.00 – 18.25 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau**

Vorsitz Erwin Sutter (FLiG)

Anwesend 30 Mitglieder

Entschuldigt ---

Anwesend Stadtrat 5 Mitglieder

Entschuldigt ---

## Traktanden

- 20.01 Postulat Roland Seiler (SVP) „Stärkung der parlamentarischen Rechte bei Richtplänen, Sondernutzungsplänen und Planungszonen“, 6. Nachtrag Gemeindeordnung, Einsetzung VBK
- 20.02 Initiative „Teilzonenplan Wehrstrasse (Durchgangsplatz“; Haltung des Stadtparlamentes
- 20.03 Neue Vorstösse

Stadtrat Bruno Damann ist am 28. Februar 2016 im ersten Wahlgang als Mitglied der St.Galler Kantonsregierung gewählt worden. Der Präsident gratuliert Bruno Damann zu diesem Erfolg.

Das Stadtparlament, Gäste und die Bevölkerung treffen sich im Anschluss an die Parlamentssitzung zu einer kleinen Wahlfeier im Fürstenlandsaal.

## 20.01

### **Postulat Roland Seiler (SVP) „Stärkung der parlamentarischen Rechte bei Richtplänen, Sondernutzungsplänen und Planungszonen“, 6. Nachtrag Gemeindeordnung**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 17. Februar 2016 mit folgendem Antrag:

1. *Vom vorliegenden Postulatsbericht wird Kenntnis genommen.*
2. *Für die Umsetzung des Postulats wird der 6. Nachtrag zur Gemeindeordnung erlassen.*
3. *Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.*

Das Präsidium beantragt die Einsetzung einer Vorberatenden Kommission. Es liegen folgende Vorschläge vor:

SVP	Roland Seiler	Präsident
SVP	Frank Albrecht	Mitglied
FDP	Sandro Contratto	Mitglied
FLiG	Matthias Ebnetter	Mitglied
SP	Florian Kobler	Mitglied
CVP	Fredi Mosberger	Mitglied
CVP	Martin Pfister	Mitglied

### **Beschluss Stadtparlament**

Die Vorberatende Kommission wird eingesetzt.

## 20.02

### **Initiative „Teilzonenplan Wehrstrasse (Durchgangsort)“; Haltung des Stadtparlamentes**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 3. Februar 2016 mit folgendem Antrag:

*Der Initiative „Teilzonenplan Wehrstrasse (Durchgangsort)“ wird zugestimmt.*

Der Präsident erklärt das Abstimmungsprozedere. In einem ersten Schritt wird das Geschäft diskutiert und dann wird darüber abgestimmt, ob das Stadtparlament zur Initiative eine Stellungnahme abgeben will, oder ob es darauf verzichtet.

Sofern das Parlament auf eine Stellungnahme verzichtet, würde der Stadtrat unverzüglich die Volksabstimmung anordnen.

Sofern das Parlament eine Stellungnahme abgeben will, würde in einem zweiten Schritt darüber abgestimmt, ob das Parlament der Initiative zustimmen will, oder ob es sie ablehnt (Art. 21 Gemeindeordnung).

## Diskussion

**Florian Kobler (SP)** erinnert, dass die parlamentarische Ablehnung des Durchgangsplatzes auf Unverständnis stiess. Es geht um das Verhalten gegenüber einer Minderheit in unserem Land, und es geht um die Rechte dieser national anerkannten Minderheit. Deshalb hat ein Komitee die Initiative lanciert, welche von vielen Schichten der Bevölkerung unterstützt wurde. Heute hat das Parlament die Chance, einen falschen Entscheid rückgängig zu machen, und der Initiative zuzustimmen. Die SP setzt sich dafür ein, dass an der Wehrstrasse möglichst bald ein Durchgangsplatz erstellt werden kann.

**Stefan Harder (FLiG)** unterstützt den Durchgangsplatz und wird der Initiative zustimmen. Diese soll auf dem parlamentarischen Weg mit einem Ja unterstützt werden.

**Felix Koller (FDP)** meldet sich als ehemaliger Präsident der Vorberatenden Kommission zu Wort. Der Standort ist von den Mitgliedern der VBK als ungeeignet beurteilt worden. Den Entscheid des Parlamentes gilt es zu respektieren, es gibt zwischenzeitlich keinen neuen Sachverhalt. Das Volk soll möglichst rasch über den Durchgangsplatz entscheiden können.

**Roman Steiger (CVP)** weist auf inhaltlich geteilte Meinungen innerhalb seiner Fraktion hin. Damit das Volk möglichst rasch Stellung nehmen kann zur Initiative, wird die Fraktion auf eine Stellungnahme zur Initiative verzichten. Dies ebnet den Weg für eine baldige Volksabstimmung.

**Gallus Hälg (SVP)** bestätigt, dass seine Fraktion ist noch der gleichen Meinung ist wie früher, die Initiative aber respektiert. Es soll schnellstmöglich eine Abstimmung angesetzt werden, dies ist auch der Wunsch der Initianten. Deshalb wird seine Fraktion auf eine Stellungnahme zur Initiative verzichten.

## Abstimmung

Das Parlament verzichtet mit 23 Ja zu 7 Nein auf eine Stellungnahme zur Initiative.

**20.03**

**Neue Vorstösse**

- Interpellation Felix Koller (FDP) und Alfred Zahner (FLiG) „Trendwende Klassen mit erhöhten Anforderungen in der Oberstufe“
- Motion Martin Pfister (CVP) „Schliessungszeiten von Events“

Der Präsident



Erwin Sutter

Der Stadtschreiber



Toni Inauen

Dieses Protokoll wurde auf dem Zirkulationsweg am 6. März 2016 genehmigt.